

12. OKTOBER 2018 - RUNDMAIL 08 2018

FRAUEN RAT

POLITISCHER

LAND BRANDENBURG E.V.

IN EIGENER SACHE

- DAS MOTTO ZUR 29. BRANDENBURGISCHEN FRAUENWOCHE
- MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND WORKSHOP AM 10. NOVEMBER

AKTUELLES

- RUNDER TISCH "GEWALT GEGEN FRAUEN" GEGRÜNDET
- 25 JAHRE KUKMA

VERANSTALTUNGEN

- FRAUENWAHLLOKAL: AUFTAKTVERANSTALTUNG IM BRANDENBURGISCHEN LANDTAG

STELLENANGEBOTE

- DGB-BUNDESVORSTAND
- LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK

IN EIGENER SACHE

UNSER MOTTO ZUR 29. BRANDENBURGISCHEN
FRAUENWOCHE:
HÄLFTE/HÄLFTE - GANZ EINFACH

Es kann so einfach sein: Gewährt Mädchen und Frauen die ihnen zustehende Hälfte!

Obwohl sie mehr als 50 Prozent der Bevölkerung ausmachen, sind Macht, Zeit und Einkommen auch im Jahr 2019 ungleich verteilt. In der Brandenburgischen Frauenwoche diskutieren wir, wo es hakt und wie es „ganz einfach sein kann“:

- Politik – Einfluss – Entscheidungen

100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts sind Frauen im politischen Betrieb noch immer unterrepräsentiert. Vor allem auf kommunaler Ebene wirken Frauen viel zu selten mit.

- Einkommen – Wohlstand – Altersvorsorge

Bis heute ist die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern nicht überwunden. Frauen sind deutlich häufiger in pflegenden und erziehenden Berufen tätig, die belastend und zugleich schlecht bezahlt sind. Weniger Lohn und Teilzeit beeinflussen die späteren Rentenbezüge erheblich.

- Partnerschaftliche Arbeitsteilung

Trotz steigender Erwerbstätigkeit von Frauen und in Paarbeziehungen, die sich selbst als modern und progressiv einschätzen, bleibt es wie gehabt: Frauen übernehmen bis heute den Großteil der häuslichen Aufgaben und verbringen viele Stunden ihrer Freizeit damit.

- Pflegearbeit – Kindererziehung – unbezahlte Arbeit

Frauen kümmern sich häufiger um Kinder und um pflegebedürftige Angehörige und stecken dafür im Berufsleben zurück – auch hier wieder mit Auswirkungen auf ihr Einkommen und ihre Rente.

- Solidarität unter Frauen

Hälfte/Hälfte bedeutet auch: solidarisch sein mit anderen Mädchen und Frauen, sich gegenseitig füreinander einsetzen – egal, woher eine kommt, welcher Religion sie angehört oder welche Sprache sie spricht.

- Film – Fernsehen – Medien

Nicht erst seit #metoo und dem „Bechdel-Test“ wissen wir, dass im Kulturbereich einiges im Argen liegt: Frauen sind in der Medienbranche unterrepräsentiert und spielen in Filmen eindimensionale Rollen.

- Forschung – Wissenschaft – Diskurse

Mädchen und Frauen haben die besseren Schulabschlüsse und studieren heute ebenso häufig wie Männer. Doch nach dem ersten Hochschulabschluss wird deutlich: Promotionsstellen, Forschungsstellen und Professuren sind noch immer zu großen Teilen von Männern besetzt. Das beeinflusst auch, zu welchen Inhalten und mit welcher Perspektive geforscht wird.

- Sichtbarkeit

Mit Denkmälern, Straßennamen und Preisvergaben werden überwiegend Männer gewürdigt. Frauen und ihre Verdienste bleiben unsichtbar.

*Die Kernzeit der 29. Brandenburgischen Frauenwoche ist vom **28. Februar bis zum 14. März 2019** und schließt den Weltgebetstag am 1. März sowie den Internationalen Frauen*kampftag am 8. März mit ein. Die landesweite Auftaktveranstaltung wird am 28. Februar 2019 in Beeskow stattfinden. Weitere Informationen zur Brandenburgischen Frauenwoche finden Sie auf unserer [WEBSEITE](#).*

*Wer eine Veranstaltung im Rahmen der Frauenwoche organisieren möchte, findet **HIER** das Merkblatt zur Förderung sowie weitere Informationen des MASGF. Die Antragsfrist endet am 30.11.2018.*



IN EIGENER SACHE

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG UND WORKSHOP AM 10. NOVEMBER

Am 10. November findet die Mitglieder-Versammlung des FPR statt. Auch für Nicht-Mitglieder ist der Termin interessant, da es im öffentlichen Teil einen Workshop geben wird. Thema ist das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) und dessen Umsetzung in Brandenburg. Angefragt für den Workshop ist **INVIA KATHOLISCHER VERBAND FÜR MÄDCHEN- UND FRAUENSOZIALARBEIT**.

Der öffentliche Teil findet von 10 - 12 Uhr statt; Tagungsort ist das Café Sternzeichen in Potsdam. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter kontakt@frauenpolitischer-rat.de.



AKTUELLES

RUNDER TISCH "GEWALT GEGEN FRAUEN" GEGRÜNDET

Bund, Länder und Kommunen wollen künftig gemeinsam daran arbeiten, die Versorgung von Frauen in Not zu verbessern. Dazu rief Bundesfrauen- und Familienministerin Franziska Giffey einen runden Tisch ins Leben, an dem zum Auftakt der Bund, die Länder sowie die kommunalen Spitzenverbände beteiligt waren. Interessenvertreter*innen der Schutzeinrichtungen und Beratungsstellen nahmen an diesem ersten Treffen noch nicht teil.

Es gibt teilweise große finanzielle Versorgungslücken, die dazu führen, dass Schutz- und Beratungseinrichtungen immer wieder dazu gezwungen sind, Frauen abzuweisen. In einigen Regionen gibt es gar keine Schutzeinrichtungen. So stellte etwa das Frauenhaus in Frankfurt (Oder) zum 1. Oktober seinen Betrieb ein bzw. bietet bis Jahresende nur noch eine Rufbereitschaft an.

Grund für die schwierige finanzielle Situation der Einrichtungen ist unter anderem, dass sowohl Kommunen als auch die Länder an der Finanzierung beteiligt sind und verschiedene Förderungen zum Tragen kommen, die von den Einrichtungen einzeln beantragt werden müssen und teilweise miteinander verrechnet werden. Diese Situation soll nun durch den runden Tisch erleichtert werden.

Außerdem sieht der Bund ein Förderprogramm vor, um die Arbeit der Schutzeinrichtungen finanziell zu unterstützen. Für 2019 sind über 5 Millionen Euro vorgesehen; für 2020 insgesamt 30 Millionen. Diese finanzielle Unterstützung ist dringend notwendig und kann nur ein Anfang sein. Wichtig ist außerdem, dass die neuen Fördergelder nicht an bestehende Förderungen angerechnet werden und zu Kürzungen an anderer Stelle führen.

Eine **EINSCHÄTZUNG** zum runden Tisch und dem geplanten Förderprogramm gibt es vom Bundesverband der Frauenberatungsstellen.

Die Pressemitteilung zur Gründung des runden Tisches finden Sie **HIER**.



AKTUELLES

25 JAHE KUKMA

Am 12. Oktober feiert die KuKMA - **KONTAKT- UND KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR MÄDCHENARBEIT IM LAND BRANDENBURG** ihr 25-jähriges bestehen. Die KUKMA setzt sich dafür ein, Mädchenarbeit im Land zu stärken und Angebote zu erhalten und auszubauen. Diese Arbeit ist auch dringend nötig: „Mädchenarbeit ist ein wichtiger Teil der geschlechtersensiblen Jugendarbeit. Sie bricht traditionelle Rollenmuster auf und ermöglicht es Mädchen, zwischen vielfältigen Lebensweisen frei zu wählen. Vor diesem Hintergrund ist es sehr bedenklich, dass im gesamten Land Brandenburg nur fünf Mädchentreffs existieren. Erschwerend kommt hinzu, dass diese fast ausschließlich von Mitarbeiterinnen in befristeten und/oder Teilzeit-Arbeitsverhältnissen geleitet werden. Die Kolleginnen leisten dort eine hervorragende Arbeit, könnten mit mehr Personal und mehr Planungssicherheit aber noch viel mehr erreichen“, so Mareike Vorpahl, Leiterin der KuKMA.

Anlässlich des Weltmädchentages am 11. Oktober machen die KuKMA, die Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe sowie Frauenministerin Susanna Karawanskij deutlich, vor welchen Herausforderungen die Mädchenarbeit in Brandenburg aktuell steht und warum sie unbedingt erhalten und ausgebaut werden muss. Die gemeinsame Pressemitteilung dazu finden Sie **HIER**.

Die KuKMA begeht das Jubiläum mit einer Fachtagung im brandenburgischen Landtag. Wir wünschen alles Gute und viele weitere produktive Jahre!



VERANSTALTUNGEN

FRAUENWAHLLOKAL: AUFTAKTVERANSTALTUNG IM BRANDENBURGISCHEN LANDTAG

Vor 100 Jahren wurde das aktive und passive Wahlrecht für Frauen in Deutschland eingeführt. Das **FRAUENWAHLLOKAL** feiert dieses Jubiläum mit einem Frauenwahllokal, das für 100 Tage in Potsdam sein wird und mit einer Reihe von Veranstaltungen an das Ereignis und die frauenpolitischen Entwicklungen in der Zwischenzeit erinnert.

Der Auftakt zum Frauenwahllokal wird am 12. November im brandenburgischen Landtag gefeiert. Interessierte finden **HIER** weitere Informationen zum Frauenwahllokal und der Auftaktveranstaltung.



STELLENANGEBOTE

DGB-BUNDESVORSTAND

Der DGB-Bundesvorstand schreibt die Stelle einer politischen Referentin (oder eines Referenten) für die Abteilung Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik aus, befristet für die Dauer von Mutterschutz und Elternzeit der Stelleinhaberin, im Umfang von 0,84% der betrieblichen Arbeitszeit. Die detaillierte Stellenausschreibung gibt es [HIER](#).



STELLENANGEBOTE

LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK

Im Landkreis Potsdam-Mittelmark sind verschiedene Stellen ausgeschrieben, darunter eine Teamleiterin Pflege- und Betreuungsmanagement. Zu den einzelnen Ausschreibungen geht es [HIER](#).



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.
Michaela Burkard
Charlottenstraße 121
14467 Potsdam
Deutschland

0331 - 280 35 81
kontakt@frauenpolitischer-rat.de
<http://frauenpolitischer-rat.de>